

Konzertprogramm Malteserkirche

Donnerstag, 14. September 2017, 19.30 Uhr

Johannes Ebenbauer (Orgel) und Sigfried Koch (Barocktrompete) spielen:

Girolamo Fantini (1600 – 1675): Prima Sonata di Tromba, et Organo insieme detta del Colloretto

Georg Muffat (1653-1704): Toccata prima – aus dem Apparatus musico organisticus

Kaiser Leopold I. (1640 – 1705): Suite für ein Instrument und Basso continuo

Gavotte
Courante
Canario
Gavotte
Sarabande
Aria
Canario

Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791): Andante in F-Dur KV 616

Giovanni B. Viviani (1638 – 1692) : Sonata prima per trombetta sola et organo

Andante
Allegro moderato
Vivace
Adagio

Georg Muffat 1653-1704): Toccata secunda aus dem Apparatus musico organisticus

Tanzsätze aus der Manuskriptsammlung der Österreichischen Nationalbibliothek:

Andreas A. Schmelzer (1653-1701): Saltarella

Johann H. Schmelzer (1623-1680): Courante

Andreas A. Schmelzer (1653-1701): Gavotte

Johann H. Schmelzer (1623-1680): Schlitten Aria
Aria

Andreas A. Schmelzer (1653-1701): Canario

Johannes Ebenbauer Improvisation – Rondo
Siegfried Koch

WEITERE ORGELKONZERTE

Freitag, 15. September, 19.30 Uhr

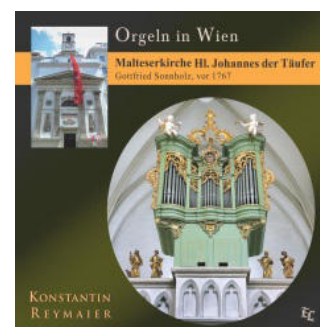
Krzysztof Weronowski-Ptaszynski, Wien

Samstag, 16. September, 19.30 Uhr

Konstantin Reymaier, Wien

Eintritt frei

Die erste CD der restaurierten Sonnholz-Orgel mit Domorganist Konstantin Reymaier kann zu den Konzerten in der Kirche sowie nach Gottesdiensten in der Sakristei zum Preis von € 15,- erworben werden.



Johannes Ebenbauer stammt aus Strallegg/Steiermark und absolvierte nach der Matura (1981) am Bischöflichen Gymnasium in Graz an der dortigen Kunstuniversität das Studium der Kirchenmusik mit den Teildisziplinen Orgel, Dirigieren, Gesang, Komposition und an der Wiener Musikuniversität Orgel Konzertfach. Wesentliche Persönlichkeiten für seine künstlerische Entwicklung waren Ernst Triebel, Kurt Neuhauser, Albert Anglberger, Hermann Markus Preßl, Herbert Tachezi, Peter Planyavsky. 1985 erhielt er die Stelle eines Assistenten in der Wiener Dommusik, 1991 erfolgte die Berufung zum Domkapellmeister. Seit 2002 lehrt Ebenbauer an der Wiener Musikuniversität, 2012 folgte die künstlerische Habilitation im Fach Orgel und Improvisation, im März 2013 wurde er zum Universitätsprofessor für Orgel und Improvisation in der Nachfolge von Peter Planyavsky berufen. Einladungen zu Festivals im In- und Ausland als Organist und Dirigent nimmt er bevorzugt mit den von ihm gegründeten Ensembles Barockorchester J.J. Fux und Cappella Albertina Wien wahr. Vermehrt erfolgen Engagements zu Orchesterdirigaten wie kürzlich in Varna und Sofia. Konzertreisen als Organist und Improvisator führten ihn in letzter Zeit in die Philharmonie Bratislava, in die Ukraine (Opernhaus Odessa), die Schweiz (Baden/Zürich, Klosterkirche Rheinau), nach Israel (Jerusalem), Litauen (Klaipeda und Vilnius), nach Bulgarien (Sofia und Varna), Italien, Slowenien, Andorra, sowie an viele Orgeln in Deutschland und Österreich. Engagements an die Wiener Hofmusikkapelle als Organist und Dirigent, sein Wirken an Wiens ältester Orgel aus 1642 in der Franziskanerkirche, sowie CD-Einspielungen in allen seinen Disziplinen ergänzen seine künstlerischen Arbeiten. In letzter Zeit entstehen vermehrt Kompositionen für verschiedenste Besetzungen von Kammermusik über Chorwerke bis zu oratorischen Formen, zuletzt u.a. Kompositionsaufträge für die neue Chororgel im Dom zu Klagenfurt („Marien-Messe“ für Chor-SATB, Orgel, Kantor:in, Sopransolo, Gemeinde) und das Augustinus-Festival im Stift Vraun („Nunc sancte nobis spiritus“ für 3 Soli, Brassquintett, große Orgel und Chor-SSAATTBB). 2006 wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Siegfried J. Koch studierte am Joseph-Haydn-Konservatorium in Eisenstadt bei Reinhold Ambros (Wiener Philharmoniker) und an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz bei Prof. Arnold Stanko. Zusätzlich erhielt er Unterricht bei Bo Nilsson in Malmö in Schweden. Er ist Mitglied bei der Haydn-Akademie in Wien, der Wiener Akademie, dem Ensemble Zeitfluss und dem Ensemble Catkanei – Studio Alte Musik Graz. Er war Mitglied beim Gustav Mahler Jugendorchester und bei der Camerata Salzburg. Er musizierte mit den Wiener Philharmonikern, dem Orchester der Nationen, dem Chamber Orchestra of Europe, dem Ensemble Le Cornet de Francais und den St. Petersburger Philharmonikern. Er ist Mitbegründer der Orchestervereinigung J. J. Fux Wien.

Siegfried Koch ist Spezialist für Barocktrompete und Zink. CD-Einspielungen u. a. mit der Wiener Akademie, den Wiener Sängerknaben, Lauda Musica/Madrid und einigen Soloeinspielungen runden sein musikalisches Schaffen ab.